



Viele Kirchen – eine Mission

Ökumene vor Ort
Projektideen und Adressen

ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Niedersachsen



ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Niedersachsen

| | |
|---------------------------------|---|
| Unsere gemeinsame Mission | 3 |
|---------------------------------|---|

Projektideen

| | |
|---|----|
| Bramsche – Taufpilgerweg | 4 |
| Braunschweig – Gottesdienst für Alzheimer-Erkrankte ... | 6 |
| Delmenhorst – Breites Bündnis gegen Rechts | 8 |
| Delmenhorst – Schöpfungstag | 10 |
| Göttingen – Göttinger Psalter | 12 |
| Horn-Bad Meinberg – Alpha-Kurs | 14 |
| Leer – Ökumenischer LEER-Pfad | 16 |
| Lüneburg – Gottesdienst zum Internationalen Hansetag | 18 |
| Lüneburg – Passionsandachten | 20 |

Kontaktadressen

| | |
|---|----|
| Kontaktadressen örtlicher Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen und Ökumenekreise | 22 |
|---|----|

Publikationen

| | |
|---|----|
| Publikationen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen (ACKN) | 29 |
|---|----|

Die bei den Projektideen abgedruckten Bilder und Faltblätter wurden der ACKN von den jeweiligen ACKs bzw. Ökumenekreisen zur Verfügung gestellt. Die an den Projekten beteiligten Kirchen werden unter den Bezeichnungen aufgeführt, die die jeweilige Kontaktperson uns genannt hat.

A graphic consisting of a central blue square with a white cross inside, surrounded by a cloud of blue ink splatters of various sizes and densities, extending to the right and slightly upwards.

Kirche 

Ein ökumenischer Kongress.

Unsere gemeinsame Mission

Jesus Christus zu verkündigen, ist gemeinsame Aufgabe aller Christen und Christinnen. Angesichts der Lebenswelten, die immer pluraler werden, sind innovative Ansätze gefragt – bei der Verkündigung wie bei Formen des Gemeindelebens.

In der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen kommen Christinnen und Christen zusammen, die die Sehnsucht nach neuen Wegen der Verkündigung und des christlichen Miteinanders eint, nach Formen, die nicht einfach die Menschen an die gewachsene Gestalt von Kirche anpassen wollen, sondern die Raum dafür geben, dass Menschen von heute zum Glauben finden und im Glauben wachsen können. Diese Sehnsucht verbindet sich mit der Einsicht, dass ein gemeinsames Zeugnis christlichen Glaubens und Lebens glaubwürdiger ist als getrennte Zeugnisse.

Hierum geht es auch dem ökumenischen Kongress „Kirche²“ (14.–16. Februar 2013 in Hannover). Deshalb unterstützt die ACK Niedersachsen das Grundanliegen dieses Kongresses als Kooperationspartnerin. Die vorliegende Broschüre will eine Ermutigung zum Glaubenszeugnis in ökumenischer Verbundenheit sein.

Die neun im ersten Teil unserer Broschüre vorgestellten Projekte sind neue „Gehversuche“ in der Ökumene: Angebot und Zeugnis für Menschen, die derzeit keinen Zugang zur Kirche haben. Sie sind Versuche in „missionarischer Ökumene“.

Diese Ideen sollen zu weiteren Projekten inspirieren. Damit „das Rad nicht jedes Mal neu erfunden werden muss“, ist bei jedem Projekt eine Kontaktadresse angegeben.

Vielleicht hat eine Gemeinde bereits eine gute Idee und will diese nicht alleine, sondern ökumenisch auf die Beine stellen. Dazu finden Sie im zweiten Teil unserer Broschüre Kontaktadressen örtlicher Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen und Ökumenekreise. Wir hoffen, so zu einer fruchtbaren Vernetzung unter ökumenisch Interessierten beizutragen.

Ein herzlicher Dank allen, die ihre Ideen hier zur Verfügung gestellt haben!

Vechta, im Januar 2013

Dr. Gabriele Lachner
Vorsitzende der ACK Niedersachsen

Bramsche – Ökumenischer Taufpilgerweg

Ziele:

Gemeinsam die unterschiedlichen Traditionen der einen Taufe entdecken und dabei die verschiedenen christlichen Kirchengemeinden kennenlernen: wo sie ihre Gottesdienste feiern und was ihnen wichtig ist.

Zielgruppe:

Alle am christlichen Leben vor Ort und an der Ökumene Interessierten

Durchführung:

Unter dem Motto „Taufe verbindet! Gemeinsam die unterschiedlichen Traditionen der *einen* Taufe entdecken“ machten sich rund 120 Menschen am Sonntag, dem 18. September 2011, in Bramsche auf einen ökumenischen Taufpilgerweg. Er begann in der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) und führte weiter zur „Arche“ der Freien Christengemeinde. Die nächste Station war die römisch-katholische St.-Martinus-Gemeinde. Die Gemeinde „Neues Leben“ schloss sich an, und der Pilgerweg endete in der evangelisch-lutherischen St.-Martins-Kirche.

In jeder Kirche empfing die gastgebende Gemeinde die Pilgerinnen und Pilger mit einer Andacht und machte sie mit Grundsätzen des jeweiligen Taufverständnisses und der Taufpraxis vertraut. Auf dem Weg zur nächsten Station brachen die Teilnehmenden zunächst schweigend auf, um das Gehörte und Erlebte zu bedenken. Danach wurden Lieder gesungen. Wechselseitiges Kennenlernen wurde dadurch erleichtert, dass Menschen, die Auskunft geben konnten, durch verschiedenfarbige Schals kenntlich waren, wobei jeweils eine Farbe für je eine Gemeinde stand.

Beteiligte Konfessionen:

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde (Baptisten), „Arche“ – Freie Christengemeinde, römisch-katholische Kirchengemeinde St. Martinus, Gemeinde „Neues Leben“, evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Martin

Kontakt:

Dita Graffe

Paul-Linke-Straße 26, 49565 Bramsche

Telefon 05461 2628

dita.graffe@osnanet.de

Stationen des Pilgerweges



Ökumenischer Taufpilgerweg



Taufe verbindet!

Gemeinsam die unterschiedlichen Traditionen der ein Taufe entdecken

Sonntag, 18. September

von 14⁰⁰ bis ca. 17³⁰

BRAMSCHE



Gefördert durch Stadtmarketing Bramsche GmbH

Braunschweig – Gottesdienste wider das Vergessen

Ziele:

Unterstützung für Demenzerkrankte, deren pflegende Familien sowie Mitarbeiter/innen im Pflegedienst. – Hier wollen wir durch einen besonderen Gottesdienst in die Gegenwart Gottes einladen.

Zielgruppe:

Demenzerkrankte, deren Angehörige sowie Mitarbeiter/innen im Pflegedienst

in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Braunschweig e. V.

Der Gottesdienst wird auch in der politischen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit wahrgenommen.

Durchführung:

Als Braunschweiger Friedenskirche sind uns sozialdiakonisches Engagement und unsere gesellschaftliche Verantwortung sehr wichtig. In unserem Sozialwerk NETZWERK NÄCHSTENLIEBE e. V. engagieren sich viele Frauen und Männer unserer Gemeinde ehrenamtlich.

Dabei erleben wir, dass sich der Anteil der demenzerkrankten Menschen in den letzten Jahren stark erhöht hat. Familien sind mit der häuslichen Fürsorge oft überfordert. Auch die Mitarbeiter/innen in den Heimen sind oft zeitlich überfordert. Unser ehrenamtlicher Besuchsdienst hilft, diese Betreuungslücke zu reduzieren.

Es ist bei uns der Wunsch entstanden, diesen Personenkreis von Demenzerkrankten, pflegenden Familien sowie Frauen und Männern im Pflegedienst durch einen besonderen Gottesdienst in die Gegenwart Gottes einzuladen. Wichtig war uns, dass wir diesen Gottesdienst mit einem festen Tag, der in der Kirchengeschichte verankert ist, verbinden. Wir haben uns für den Buß- und Betttag entschieden.

Wir sprechen diese Einladung im Rahmen der ACK-Mitgliedskirchen aus. Darüber hinaus haben wir die Alzheimer Gesellschaft in Braunschweig, mit der unser Sozialwerk schon seit Jahren zusammenarbeitet, als wichtigen Kooperationspartner gewinnen können. Der Einladungskreis wird durch die Alzheimer Gesellschaft verantwortet. Durch die breit angelegte Bekanntmachung dieses Gottesdienstes kamen auch Frauen und Männer aus unserer Stadt, die politi-

sche und gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen. Wichtig war uns für die Gottesdienstgestaltung, dass wir an „Erinnerungen“ anknüpfen, die bei den Demenzkranken etwas wachrufen, was sich bei ihnen im Leben verankert hat. Zu diesen „Erinnerungen“ gehören besonders bekannte Lieder und bekannte Rituale. Die Bausteine des Gottesdienstes, auch die Verkündigung, sind bewusst kurz gehalten, damit eine Überforderung vermieden wird. Wir feiern auch das Abendmahl mit allen Gottesdienstteilnehmern und sorgen dafür, dass in der räumlichen Gestaltung im Gottesdienstraum viel Platz für die teilweise bewegungseingeschränkten Besucher vorzufinden ist.

Die Entwicklung und der im Vergleich zum Vorjahr erweiterte Gottesdienst-Besucherkreis ermutigen uns als ACK-Kirche, auch in den nächsten Jahren am Buß- und Betttag zu diesem besonderen Gottesdienst einzuladen.

Beteiligte Konfessionen:

Braunschweiger Friedenskirche in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Braunschweig

Kontakt:

Pastor Dr. Heinrich Christian Rust
Mitglied im ACK-Vorstand Braunschweig
Telefon 0531 5807758
hcrust@bs-friedenskirche.de
www.bs-friedenskirche.de

Hans-Dieter Feisthauer
Vorstandsvorsitzender des Sozialwerkes
NETZWERK NÄCHSTENLIEBE e. V.
Telefon 0531 20808450, hdf@nwdn.de
www.netzwerk-naechstenliebe.de



Delmenhorst bleibt bunt. Breites Bündnis gegen Rechts

Ziele:

Eintreten in Wort und Tat für ein tolerantes und demokratisches Miteinander angesichts der Gefahren aus dem rechten politischen Spektrum.

Zielgruppe:

Alle Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Delmenhorst

Durchführung:

Der Kriminalpräventive Rat Delmenhorst (KPR) lud in Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizeiinspektion zu einem Seminar, um die Gefahrenlage von Seiten des Rechtsextremismus zu analysieren und Strategien zum Gegensteuern zu entwickeln. An der Informationsübermittlung waren später auch die zuständigen niedersächsischen Ministerien beteiligt. Im Hintergrund standen auch die Erfahrungen des Kampfes um das Hotel am Stadtpark im Jahre 2006, das von Rechtsextremen übernommen zu werden drohte.

Ein wichtiges Ergebnis war die Gründung eines breiten Bündnisses gegen Rechts. Das öffentliche Auftreten der NPD bei Kundgebungen und Parteitagen sowie das Wühlen im Untergrund nötigten zum Handeln. Bemerkenswert: das Bündnis wird von einem breiten Parteienspektrum unterstützt, von Kirchengemeinden, vom Kirchenkreis, von Sport- und Kleingärtnervereinen sowie vielen anderen Institutionen und Einzelpersonen, inzwischen über 100 an der Zahl. Es bildete sich ein Sprecherrat, an dem sich die Kirche beteiligt. Insgesamt wird das Mitwirken der Kirchen aus dem Bereich der ACK sehr positiv wahrgenommen, auch ihre Vermittlungs- und Brückenbauerfunktion. Kirchen und Gemeindehäuser werden geöffnet für Veranstaltungen des Breiten Bündnisses, um die Bevölkerung wachzurütteln. Es werden Referenten eingeladen, die die Gefahren belegen. Die Veranstaltungsplanungen verlaufen kontinuierlich. Im Herbst 2013 findet eine erlebnisorientierte „Lange Nacht der Jugend“ statt, bei der tolerantes Verhalten eingeübt werden soll. Das Breite Bündnis gegen Rechts stärkt die Gemeinsamkeiten in der Bevölkerung, über religiöse, weltanschauliche und politische Grenzen hinweg, das „Wir-Gefühl“. Wir lassen uns die Unterwanderung des demokratischen Gemeinwesens nicht bieten!

Die Erfolge liegen auf der Hand. Bei der Kommunalwahl erlangten die Rechtsextremen keinen Sitz im Stadtrat. Dass dies auf den verschiedensten Ebenen so bleibt, dafür leistet das Projekt „Delmenhorst bleibt bunt. Breites Bündnis gegen Rechts“ einen ganz wichtigen Beitrag. Und die Kirchen sind mittendrin.

Beteiligte Konfessionen:

Evangelisch-lutherische Kirche, römisch-katholische Kirche, Baptisten, Methodisten

Kontakt:

Hartmut Nordbruch

hartmut.nordbruch@t-online.de

oder:

kirchenbuero.delmenhorst@kirche-oldenburg.de

Telefon 04221 1264-0

Breites

Bündnis

Gegen

Rechts



"Delmenhorst **bleibt bunt**"

Delmenhorst – Schöpfungstag 2012

Ziele:

Die Idee aus der weltweiten Ökumene aufgreifen, zwischen dem 1. September und 4. Oktober eine Schöpfungszeit zu begehen.

Gott als den Schöpfer ehren mit einem zentralen Open-Air-Gottesdienst in der Stadt.

Durch die Darstellung von Projekten öffentlich machen, was wir Menschen als Bündnispartner Gottes zum Erhalt der Schöpfung beitragen können.

Zielgruppe:

In der Ökumene verbundene Kirchen und Gemeinschaften, Vertreter anderer Religionen und die interessierte Öffentlichkeit in der Stadt Delmenhorst

Durchführung:

Die Vorbereitung geschah in drei Schritten. Am Anfang stand eine Vortragsreihe zum Thema „Schöpfung“. Sie beleuchtete das Thema aus unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Sichtweise sowie aus der Perspektive der Religionspädagogik. In einem zweiten Schritt wurden Kindertagesstätten, Schulen, Gemeindegruppen und interessierte Institutionen aufgerufen, Projektideen zu entwickeln und später die Projekte auf dem Schöpfungstag vorzustellen. Die besten wurden durch Geld- und Sachpreise prämiert. Etwa 25 Projekte wurden eingereicht. Themen waren zum Beispiel: Mit unserer Nahrung achtsam umgehen / Mit dem Fahrrad zur Kirche: Tauschen Sie an 10 Tagen Ihr Auto gegen ein Fahrrad / Wasser ist unser kostbarster Schatz: Die Delme entdecken.

Der dritte Schritt: für den Gottesdienst wurden Plakate stadtweit verteilt und mit Thilo Hoppe (Bündnis 90/die Grü-



Mitwirkende beim ökumenischen Schöpfungstag am 23. September 2012

nen) war ein namhafter Redner gewonnen. Ein Gospel-Projektchor und der Posaunenchor bereiteten den Gottesdienst musikalisch vor.

Die Resonanz war außergewöhnlich. Über 600 Besucherinnen und Besucher strömten am 23. September 2012 auf die Burginsel und erlebten einen lebendigen ökumenischen Gottesdienst. Alle Vertreter der Delmenhorster Ökumene beteiligten sich. Gott, der Schöpfer, wurde gelobt mit Texten, Gebeten und Musik. Die Gefährdungen der Schöpfung wurden bewusst gemacht. Die Darstellung der Projekte auf einem bunten „Markt“ ermutigte zu eigenem Handeln im Sinne von Jakobus 1,22: „Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein!“

Die Kollekte wurde für ein Brunnenbauprojekt im westafrikanischen Togo zur Verfügung gestellt.

In der örtlichen Presse wurde breit über Vorbereitung und Durchführung des Schöpfungstages berichtet. Die städtischen Institutionen leisteten große Unterstützung. Das größte Pfund, mit dem sich wuchern lässt, ist die einmal mehr gestärkte ökumenische Gemeinschaft, die auf weitere ökumenische Projekte Lust macht.

Beteiligte Konfessionen:

Evangelisch-lutherische Kirche, römisch-katholische Kirche, Baptisten, Methodisten, Syrisch-Orthodoxe (Aramäer)

Kontakt:

ACK Delmenhorst

Pfarrer Dr. Enno Konukiewitz

Kirchplatz 20, 27749 Delmenhorst

Telefon 04221 1264-0

enno.konukiewitz@kirche-oldenburg.de



Göttingen – Göttinger Psalter 2012

Ziele:

Alle 150 Psalmen in die Öffentlichkeit bringen.

Zielgruppe:

Gemeinden, Institutionen und Öffentlichkeit, stadtweit

Durchführung:

Motto:

1 Jahr

1 Stadt

150 Psalmen

Anfang 2010 gab es die Idee, alle 150 Psalmen in die Öffentlichkeit zu bringen – und zwar stadtweit und ein ganzes Jahr lang. Schon in der Sondierungsphase stieß das Projekt auf große Zustimmung und es zeigte sich, dass diese Idee eine enorme Kreativität freisetzte und viele verschiedene Akteure ansprach: Pfarrer und Ehrenamtliche, Kirchenmusiker, Theologieprofessoren, bildende Künstler, Choreographinnen ... Im Kirchenjahr 2011/12 wurden die Aktionen zu den Psalmen umgesetzt: Workshops, Vorträge, eine Plakataktion in der Innenstadt, eine Wallfahrt zu sechs Kirchen, Konzerte in großer Zahl, Gesprächskreise, regelmäßige Andachten und mehr. Insgesamt fanden fast 400 Veranstaltungen zum Thema Psalmen in Göttingen statt, darunter die Predigtreihe in 120 Gottesdiensten.



Aus einer spontanen Idee ist ein Projekt geworden, das eine ganze Stadt ökumenisch verband, die Menschen in einen intensiven Kontakt mit den Texten der Psalmen brachte und über das Veranstaltungsjahr hinaus nachwirken wird.

Beteiligte Konfessionen:

Gemeinden des Kirchenkreises und Dekanats Göttingen, ESG und KHG, Ev.-Reformierte Gemeinde, Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche, Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Landeskirchliche Gemeinschaft, Neupostolische Gemeinde, SMD, EC Göttingen, CVJM, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Kontakt:

ACK Göttingen

Koordinierungsteam Göttinger Psalter:

Dr. Corinna Morys-Wortmann

Jens Wortmann

Bühlstraße 4

37073 Göttingen

Telefon 0551 4888953, Fax 0551 4888952

info@goettinger-psalter.de

www.goettinger-psalter.de

Das Projekt „Göttinger Psalter“ wurde als erster Preisträger mit dem Ökumenepreis der ACK in Deutschland ausgezeichnet (20. Januar 2013 in Braunschweig).



Juni 2012 - Stand der Göttinger Bibelgesellschaft bei der „Nacht der Kultur“

Horn-Bad Meinberg – Ökumenischer Alpha-Kurs¹

Ziele:

Dem Glauben eine Sprache geben und die Zweifel ernst nehmen. Das wollten wir gerne – und zwar unabhängig von Konfessionen.

Zielgruppe:

Sowohl regelmäßige Kirchgänger als auch solche, die den Bezug zur Kirche schon lange verloren haben, Konfessionslose

Durchführung:

Es entstand die Idee, einen ökumenischen Glaubenskurs durchzuführen. Sabine Banaschewitz, Gemeindefereferentin der kath. Kirche, Claudia Kehlert, Pastorin der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde, Pfarrer Maik Fleck von der ev.-reformierten Kirche und Prediger Alexander Martin, Landeskirchliche Gemeinschaft, warben in ihren Gemeinden um Mitarbeiter. Als der Kurs im September 2012 startete, war unter den 12 Mitarbeitern aus den beteiligten Konfessionen eine gute Gemeinschaft gewachsen. Auch die Gäste kamen aus unterschiedlichen Gemeinden. Unter ihnen fanden sich sowohl regelmäßige Kirchgänger als auch solche, die den Bezug



¹ Zwar liegt Horn-Bad Meinberg in Ost-NRW und nicht in Niedersachsen. Weil ein Alpha-Kurs in dieser konfessionellen Vielfalt jedoch außergewöhnlich ist, haben wir den Beitrag dennoch gerne aufgenommen.

zur Kirche schon lange verloren hatten, Konfessionslose und Anhänger anderer Religionen. An neun Abenden und einem Wochenende kamen Mitarbeiter und Teilnehmer miteinander gut ins Gespräch – beim gemeinsamen Essen zu Beginn ganz unkompliziert, später in den Kleingruppen zum Teil sehr intensiv. Die Anregung lieferte jeweils ein Themenvortrag zu den Grundlagen des christlichen Glaubens. Es wurde deutlich, dass der Glaube unterschiedlich gelebt werden kann. Der Kurs war geprägt durch ein gutes, respektvolles ökumenisches Miteinander. Darauf wollen die Mitarbeiter nicht mehr verzichten. Auch Teilnehmer fragten nach einer Fortführung. So werden wir uns monatlich weitertreffen. Die Gemeinschaft beim Essen, Singen und Beten ist uns dabei wichtig - und auch das Gespräch über den Glauben.

Beteiligte Konfessionen:

Römisch-katholische Gemeinde, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), evangelisch-reformierte Gemeinde, Landeskirchliche Gemeinschaft

Kontakt:

Pastorin Claudia Kehlert, Ev.-Freikirchliche Gemeinde Horn,
Heerstraße 50, 32805 Horn-Bad Meinberg
Telefon 05252 937505
claudia.kehlert@efg-horn.de



Foto links: Beim „Schuldschein“-Verbrennen; rechts: Einladung zur persönlichen Stille

Leer – Ökumenischer LEER-Pfad

Ziele:

Die Charta oecumenica mit unserer Selbstverpflichtung „Aufeinander zugehen“ im unmittelbaren Sinne des Wortes in die Praxis umsetzen: Begegnung mit Kirchen in Geschichte und Gegenwart; Einblicke in Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Glauben; Staunen über die Schätze der verschiedenen Konfessionen; Wahrnehmen der Abgrenzung voneinander in der Vergangenheit und der aktuellen sehr guten Zusammenarbeit.

Zielgruppe:

Touristisch, kulturell und kirchlich Interessierte jeden Alters

Durchführung:

Durch einen Volkshochschulkurs in Kirchenkunde, Konfessionskunde und Ökumene ausgebildete LEER-Pfad-Führer/innen führen auf dem LEER-Pfad durch die Altstadt und vermitteln Wissenswertes über die verschiedenen Kirchen und kirchlichen Stationen am Wege.

Über die Touristik-Zentrale der Stadt Leer können Führungen gebucht werden, die für Gruppen von außerhalb einen kleinen Beitrag kosten. Reizvoll ist die Möglichkeit, ein kurzes Orgelkonzert in einer der Kirchen mit zu buchen.

In der Krypta (12. Jh.) fängt der LEER-Pfad an



Am Sonntag zwischen Weihnachten und Neujahr wird traditionell zu einer kostenlosen Führung eingeladen, die sehr gut angenommen wird.

Beteiligte Konfessionen:

ACK Leer: evangelisch-lutherisch, evangelisch-reformiert, römisch-katholisch, evangelisch-freikirchlich (Baptisten), evangelisch-methodistisch, evangelisch-mennonitisch

Kontakt:

Christian Jonczyk
Rosmarinweg 7, 26789 Leer
Telefon 0491 9768133
ankermoor@t-online.de

Günter Kambeck
Logabirumer Straße 1, 26789 Leer
Telefon 0491 9604746
kambeckg@yahoo.de



Lüneburg – Gottesdienst zum Internationalen Hansetag 2012

Ziele:

Vor genau 600 Jahren hatte der Hansetag ebenfalls in Lüneburg stattgefunden. Die Hanse war ein internationaler Handelsverband, der Städte von Flandern bis Russland miteinander verband. Dieser Faden sollte aufgenommen und weitergesponnen werden: Der ferne Mensch sollte als möglicher Partner und Freund zum Thema werden und gleichzeitig zum Teilnehmer des Gottesdienstes.

Zielgruppe:

Internationale Gäste und Lüneburger Bürger

Durchführung:

Der Gottesdienst fand am Sonntag, dem 1. Juli 2012, in Lüneburg auf dem zentralen Platz „Am Sande“ statt. Genau 600 Jahre vorher hatte er auch in Lüneburg stattgefunden. Der Schrifttext, über den Bischof Meister predigte, war die Abraham- und Melchisedek-Geschichte (Gen 14). Er wurde von der ökumenischen Vorbereitungsgruppe ausgewählt, um zu zeigen, dass die Begegnung einander fremder Gottgläubiger neue Möglichkeiten hervorbringen kann.



So wurde in der Predigt diese biblische Begegnung durch Stelzenläufer, die einander in der Menge auf dem Platz begegneten, für alle sichtbar nachgespielt. Abraham und Melchisedek trugen die Kostüme, die auf dem Altarbild aus der 600-jährigen Hansekirche St. Nicolai in Lüneburg zu sehen sind.

Während des Gottesdienstes wurden die Mitglieder der Moscheegemeinde mit großem Applaus begrüßt. Als besonderes Zeichen der Verbundenheit teilten die Gottesdienstteilnehmer vor dem Segen miteinander Brot.

Beteiligte Konfessionen und Religionen:

Die Mitgliedsgemeinden der ACK-Lüneburg, jeweils vertreten durch geistliche und nichtgeistliche Mitwirkende im Gottesdienst. Mitglieder der Ditib-Gemeinde waren als Ehrengäste eingeladen und bekamen ihren Platz an der Seite des Rates der Stadt.

Kontakt:

ACK Lüneburg
Pastorin Annette Israel
Jean-Leppien-Straße 15
21339 Lüneburg
Telefon 04131 248913
Annette.Israel@evlka.de

*Ökumenischer Gottesdienst zum Internationalen Hansetag:
Im Hintergrund: Ratsmitglieder in Trachten aus der
Hansezeit.
Im Vordergrund: Vertreter der Ditibgemeinde*

Lüneburg – Passionsandachten „Gott ist nahe – überall!“

Ziele:

Menschen an den Orten ihres Lebens aufsuchen und so Öffentlichkeit unter den Christen in Lüneburg schaffen; mit Anderen ihre Lebenssituation im Angesicht Gottes bedenken, beten.

Zielgruppe:

Kirchengemeinden, Menschen in den besuchten Institutionen, Öffentlichkeit stadtwweit



Gott ist nahe – überall! Passionsandachten in Lüneburg **2013**

Donnerstag, 14. Februar 2013, 18 Uhr – Hoffnung auf Würde!

Mahnmal ehemalige Synagoge Am Schifferwall 4, 21335 Lüneburg

Donnerstag, 21. Februar 2013, 18 Uhr – Hoffnung auf Rettung!

Gerätehalle der Feuerwehr Lise-Meitner-Weg 12, 21335 Lüneburg

Donnerstag, 28. Februar 2013, 18 Uhr – Hoffnung auf Nähe in schwerer Zeit!

Augusta-Schwwesternschaft Heinrich-Heine-Str.48, 21335 Lüneburg

Donnerstag, 7. März 2013, 18 Uhr – Hoffnung auf ein gutes Miteinander!

Grundschule Vögelsen Schulstr.7, 21360 Vögelsen

Donnerstag, 14. März 2013, 18 Uhr – Hoffnung wächst aus der Stille!

Forum des Johanneums Theodor-Heuss-Str.1, 21337 Lüneburg

Donnerstag, 21. März 2013, 18 Uhr Hoffen auf Gerechtigkeit!

Landgericht Am Markt 7, 21335 Lüneburg

Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Lüneburg (AckL)
www.kirchen-lueneburg.net



Durchführung:

Eine Arbeitsgruppe nimmt jeweils ab Herbst des Vorjahres Kontakt zu verschiedenen Einrichtungen und Institutionen auf. Dort wird die Durchführung einer Passionsandacht vereinbart. Gemeindechöre unterstützen die musikalische Gestaltung der schlichten Andachten. Im Anschluss an die Andacht gibt es die Möglichkeit, bei einer Tasse Tee zu verweilen und ins Gespräch zu kommen.

Orte, an denen in den vergangenen Jahren Andachten gefeiert wurden, waren beispielsweise die "Herberge zur Heimat", der Weltladen, ein Wohnheim der Lebenshilfe, ein Hospiz.

Die ACK Lüneburg trägt dieses Projekt in Kooperation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtungen und Institutionen.

Beteiligte Konfessionen:

Die ACK Lüneburg

Kontakt:

ACK Lüneburg

Pastorin Annette Israel

Jean-Leppien-Str. 15

21339 Lüneburg

Telefon 04131 248913

Annette.Israel@evlka.de

Kontaktadressen

Örtliche Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen und Ökumenekreise¹

Bad Bentheim | ACK
Hans-Joachim Knobloch
Gerstenkamp 5
48455 Bad Bentheim
Telefon 05924 420
ha-in-kn@t-online.de

Braunschweig | ACK
Pastor Christian Teichmann
Kapellenstraße 14
38110 Braunschweig
Telefon 0531 7017830
emk-braunschweig@gmx.de

Buchholz | ACK
Pastor Andreas Kern
Postfach 124
21232 Buchholz i. d. N.
Telefon 04181 7714
A-Kern@t-online.de

Celle | Ökumenisches Frühstück
Pastor Markus Müller
Hannoversche Straße 15
29221 Celle
Telefon 05141 8951
celle-lachendorf@selk.de

Delmenhorst | ACK
Pfarrer Dr. Enno Konukiewitz
Kirchplatz 20
27749 Delmenhorst
Telefon 04221 12640
enno.konukiewitz@kirche-oldenburg.de

Da sich immer einmal Adressänderungen ergeben können, bitte ggf. anhand der Homepage www.ackn.de den aktuellsten Adresstand abfragen!

Edewecht | ACK

Pastorin Regina Dettloff
Erlenweg 11
26188 Edewecht
Telefon 04405 8177
regina.dettloff@gmx.de

Gifhorn | ACK

www.ack-gifhorn.de
Pastor Andreas Behr
Rosengarten 10
38518 Gifhorn
Telefon 05371 54313
andreas.behr@evlka.de

Göttingen | ACK

Superintendent Friedrich Selter
Calsowstraße 1
37985 Göttingen
Telefon 0551 56069
sup.goettingen@evlka.de

Grafschaft Bentheim | ACK

Pastor Gottfried Peters
Harm-Hindrik-Straße 17
48527 Nordhorn
Telefon 05921 880244
Gottfried.Peters@reformiert.de

Hameln | ACK

Pastoralreferent Hans-Georg Spangenberg
Am Borberg 26
31787 Hameln
Telefon 05151 573958
irmiu.hans-georgspangenberg@web.de

Hannover | ACK

Superintendent Thomas Höflich
Fichtestraße 2
30625 Hannover
Telefon 0511 555288
SUP.Ost.Hannover@evlka.de

Kontaktadressen

Hannover | Charta Oecumenica

www.chartaoecumenica.de

Pfarrer Oliver Kaiser

Brabeckstraße 24

30559 Hannover

Telefon 0511 664508

hannover@alt-katholisch.de

Hildesheim | ACK

Pastor Klaus Bröhenhorst

Immengarten 22

31134 Hildesheim

Telefon 05121 877976

KlausB51@t-online.de

Leer | ACK

www.ack-leer.org

Pastor Udo Joswig

Verbindungsweg 27

26789 Leer-Loga

Telefon 0491 9791213

Petrus.loga@twkirche.de

Lüchow | Ökumenischer Konvent

Propst Stefan Wichert-von Holten

An der St. Johanniskirche

29439 Lüchow

Telefon 05841 2051

propstei.luechow-dannenberg@evlka.de

Lüneburg | ACK

www.kirchen-lueneburg.net

Pastorin Annette Israel

Jean-Leppien-Straße 15

21339 Lüneburg

Telefon 04131 248913

Annette.Israel@evlka.de

Melle | ACK

Diakon Klaus Hinck
Gartenstraße 27
49324 Melle
Telefon 05422 940060
Klaus.Hinck@evlka.de

Norden | Ökumenischer Arbeitskreis

Pastorin Marika Cuno
Siedlungsweg 1
26506 Norden
Telefon 04931 4294
marika@christians-cuno.com

Oldenburg | ACK

www.kirchenkreis-oldenburg.de/ag.htm
Pfarrer Dr. Ralph Hennings
Alexanderstraße 62A
26121 Oldenburg
Telefon 0441 506544
hennings@lambertikirche-oldenburg.de

Osnabrück | ACK

Pastor Günter Baum
Lerchenstraße 5
49088 Osnabrück
Telefon 0541 17316
guenter.baum@reformiert.de

Papenburg | Ökumenischer Arbeitskreis

www.oekumene-papenburg.de
Pastor Ralf Maennl
Paul-Gerhardt-Straße 2
26871 Aschendorf
Telefon 04962 209
m15luther17@aol.com

Kontaktadressen

Rhauderfehn | Ökumenischer Arbeitskreis
Pastor Hartmut Kutsche
Dorfstraße 40
26817 Rhauderfehn
Telefon 04952 2818
Hartmut.Kutsche@evlka.de

Rotenburg (Wümme) | ACK
Pastor Uwe Keilhack
Am Kirchhof 8
27356 Rotenburg
Telefon 04261 4962
wehling-keilhack@ewetel.net

Soltau | ACK
Pastor Wilko Burgwal
Birkenstraße 3
29614 Soltau
Telefon 05191 979407
wilkoburgwal@gmx.de

Stade | ACK
Pastor i. R. Manfred Küchenmeister
Lilienstraße 30
21682 Stade
Telefon 04141 922195
manfred.kuechenmeister@t-online.de

Tostedt | ACK
Pastor Andreas Timm
Todtglüsinger Straße 18
21255 Tostedt
Telefon 04182 28670
Andreas.Timm@bfp.de

Uelsen | ACK
Pastor Dieter Bouws
Eschweg 1
49843 Uelsen
Telefon 05942 419
Pastor.bouws@altreformiert-uelсен.de

Uelzen | ACK

www.kirche-uelzen.de
Felicitas Hube
Hans-Holtsche-Weg 26
29525 Uelzen
Telefon 0581 71519
hans-wilhelm.hube@t-online.de

Veldhausen | ACK

Pastor Hubert Bischof
Hauptstraße 88
49828 Neuenhaus
Telefon 05941 920133
Hubert.Bischof@bistum-osnabrueck.de

Wildeshausen | Ökumenischer Arbeitskreis

Pastor i. R. Friedrich Kleibert
Waldhausstraße 13
27793 Wildeshausen
Telefon 04431 7396385
f.kleibert@web.de

Wilhelmshaven | ACK

www.ackwhv.de
Pastorin Dorothea-Katharina Herbst
Klinkeburg 1a
26386 Wilhelmshaven
Telefon 04421 81034
ACKWHV@t-online.de

Wolfenbüttel | Ökumenischer Arbeitskreis

Christa Duesberg
Kleine Breite 62
38302 Wolfenbüttel
Telefon 05331 71327
christa.duesberg@gmx.de

Kontaktadressen

Wolfsburg | ACK

Pastor Hartmut Keitel

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Ludgeri

Am Küsterberg 7

38442 Wolfsburg-Ehmen

Telefon 05362 9399032

hartmut.keitel@evlka.de

Zeven | ACK

Pastor Peter Seydell

Bäckerstraße 3

27404 Zeven

Telefon 04281 6332

peter.seydell@evlka.de



Die 40-seitige **Broschüre „Die ACKN und ihre Mitglieder stellen sich vor“** enthält einen konfessionskundlichen und niedersachsenbezogenen Kurzüberblick über alle Kirchen und Gemeinschaften, die Mitglieder oder Gäste in der ACKN sind.

In der 56-seitigen **Broschüre „Die Geschichte der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen. 1967–2010“** berichtet der langjährige ACKN-Geschäftsführer und -Vorsitzende Pastor i. R. Dr. Günther Overlach von den Anfängen und den ersten drei Jahrzehnten der ACKN.

Das **Faltblatt „Hinweise zur Gründung einer örtlichen (lokalen) ACK“** enthält zentrale Merkpunkte für diejenigen, die auf dem Weg sind, eine örtliche Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen zu gründen.

Download: www.ackn.de/oertliche_ack

Alle ACKN-Publikationen können von www.ackn.de heruntergeladen oder bei der Geschäftsstelle der ACK Niedersachsen (Adresse umseitig) bestellt werden.

Herausgegeben von der
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in
Niedersachsen (ACKN)

www.ackn.de

Geschäftsstelle der ACK Niedersachsen

c/o Referat für Gemeindefragen, Landeskirchenamt der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig

Pfarrer Dr. Christopher Kumitz-Brennecke

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1, 38300 Wolfenbüttel

Telefon 05331 8021-61

christopher.kumitz-brennecke.lka@lk-bs.de

Gestaltung

Gunther Mehner | www.printspuren.de

Druck

Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH

1. Auflage, 5.000 Stück, Januar 2013

The logo for the Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen (ACKN) features the letters 'ACK' in a stylized, hand-drawn font. The 'A' is dark blue, the 'C' is green, and the 'K' is dark blue.

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Niedersachsen